

Oster-Gottesdienst vom 16. April 2017

Predigt: Martin Aebersold

Ostern

Zweifeln & Staunen

Serie: "Markus-Evangelium
– Ups & Downs des Jüngerseins "

Markus 16,1-20



***Habt keine Angst! Ihr sucht Jesus aus Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden!
Seht her, das ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte.***

Markus 16,6



Vom zähen Zweifeln & zum gläubigen Staunen



Markus 16,1-20 (Übersetzung Hoffnung für alle)

"Der Herr ist auferstanden – Er ist wahrhaftig auferstanden – Halleluja!"

Ostern gibt Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod. Ja, der Tod ist besiegt. In Mt 27,52 lesen wir, dass einige kurz nach dem Tod von Jesus auferweckt wurden. Ostern gibt auch Hoffnung für verfolgte Gläubige, dass Trost statt Bitterkeit wachsen darf. Ostern gibt die Kraft, dass das Leben nach einer schmerzhaften Erfahrung kraftvoll weitergehen darf. Der gleiche Gott, der Jesus von den Toten auferweckt hat, lebt durch seinen Geist in uns.

1. Die Frauen am Grab

In den Augen der Frauen ist der Erlöser gestorben. Der, welcher Kranke heilte und Tote auferweckte, ist tot. Die Frauen wollten am frühen Sonntagmorgen das tun, was sie noch tun konnten. Sie wollten ihrem Herrn einen letzten Liebesdienst erweisen (Vers 1-3).

Sie kamen sorgenbeladen zum Grab. Sie blickten zum Boden und auf ihre Probleme. Erst als sie aufblickten (Elberfelder), merkten sie, dass der Stein weggerollt war (Vers 4). Umso mehr erschraken sie, als sie ein Engel begrüßte (Vers 5).

Doch er hatte eine gute Botschaft. Verständnissvoll gab er ihnen zu verstehen, dass sie sich nicht zu fürchten haben und dass sie Jesus am falschen Ort suchten. Der Auferstandene befindet sich nicht mehr bei den Toten (V. 6-7).

Leider hat die Ansprache des Engels nicht die gewünschte Wirkung. Statt voller Freude den anderen die Osterbotschaft zu erzählen, flohen sie voller Angst und Schrecken (Vers 8). Glaube sieht anders aus, nicht wahr?

2. Jesus erscheint den Jüngern

Jesus hätte anders reagieren können. Er hätte seine Jüngerinnen und Jünger warten lassen können. Schliesslich hätten sie genug Grund, um die Auferstehung endlich zu glauben:

- Prophetien: Mehrmals hat es Jesus vorausgesagt, dass er leiden und sterben muss und dass er am 3. Tag auferstehen wird (Mk 8,31; 9,30; 10,32ff).
- Beweise: Die Frauen sahen das leere Grab. Nach Lk 24,12 und Joh 20,2ff sahen auch Petrus und Johannes das leere Grab.
- Engel: Der himmlische Bote erklärt und bestätigt das Geschehen.
- Augenzeugen: Eine ganze Reihe von Männern und Frauen erzählen, was sie gesehen und gehört haben.

Und trotz allem heisst es zweimal hintereinander, dass sie nicht glaubten (Vers 11 + 13). Erstaunt es da, dass Jesus den Unglauben und die Hartherzigkeit der Jünger ziemlich scharf zurechtweist (Vers 14)?

Doch Jesus ist anders. Er wendet sich den Jüngerinnen und Jüngern persönlich zu. Obwohl sie genug Grund zum Glauben hätten (ohne Erscheinungen), offenbart sich der Auferstandene persönlich.

Merken wir, wie schwach auf den Beinen wir oft sind? Wir träge unser Glaube ist? Wie lange wir manchmal brauchen, bis wir Gott vollumfänglich vertrauen können? Irgendwie schaffen wir es nicht so ganz mit dem Glauben. Zweifel und Trägheit sind oft an der Tagesordnung. Sie sind allzu menschlich.

Da wendet sich der Auferstandene in seiner Gnade uns zu. Er macht den ersten Schritt und kommt auf uns zu. Er öffnet unsere Herzensaugen, damit wir erkennen können, was uns von Gott geschenkt ist. Ohne dieses vorausgehende Wirken wären wir nicht fähig, Jesus zu erkennen (vgl. 1Kor 2,12-14). Hier ist die Geschichte noch nicht fertig.

3. Der grosse Auftrag

Es folgt der Missionsbefehl. Der Auftrag lautet: Erzählt die rettende Botschaft der Versöhnung allen Menschen. *Glauben wir das und handeln wir entsprechend?* Und das Erstaunliche: Die Glaubenden aber wird Jesus durch Zeichen und Wunder bestätigen. *Glauben wir auch das, wie es dasteht? Glauben wir wirklich an Ostern im umfassenden Sinn und handeln wir entsprechend?* Der auferstandene Herr möge uns dabei helfen!

Lernen wir staunen, was Ostern bedeutet: Der Tod ist nicht trauriger Endpunkt, sondern das Leben ist das Ziel. Der vermeintliche Tiefpunkt wird zum Sieg. *Glauben wir das?* Wenn wir manchmal nur halb an Ostern glauben. Wenn wir manchmal den weggewälzten Stein nicht sehen. Wenn wir manchmal Jesus nicht sehen.

Wie dankbar sind wir dann, dass sich Jesus unserer erbarmt und uns entgegenkommt. Er hilft unserem Kleinglauben auf die Beine. Lasst uns die zähen Zweifel ablegen und mit gläubigem Staunen die Botschaft der Hoffnung und des Lebens weitertragen!

kleingedruckt

In einigen Bibelausgaben weist eine Fussnote darauf hin, dass die Verse 9-20 beim Kapitel 16 in einigen alten Handschriften (historische Pergamente und Papyri mit biblischen Abschriften) fehlen. Wenn davon ausgegangen wird, dass das Alter der entsprechenden Handschriften von den Forschern korrekt datiert wurde, dann stellt sich die Frage, wer und wann den uns vorliegenden Schluss verfasst hat. Entweder ist es einfach ein unbekannter Autor oder eine mögliche Erklärung lautet, dass der Autor Markus beim Schreiben des Evangeliums in Rom bei Vers 8 endet, weil er unterbrochen wurde und fliehen musste. Dieses erste Manuskript wurde in Rom zurückgelassen und kopiert. Später schreibt er sein Evangelium dann in Alexandria (Ägypten) zu Ende. Auch diese Version wird kopiert und verbreitet. Deshalb existieren zwei Versionen von Handschriften. Nach allgemein anerkannter altchristlicher Überlieferung war Markus zunächst Dolmetscher von Petrus in Rom. Dann wurde er der erste Bischof von Alexandria und damit Begründer der koptischen (ägyptischen) Kirche.

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

17.-23.4. **Ferien** Familie Aebersold und Portugal Geiser
(Vertretung durch Pascal Götz 077 444 20 78)

Do	20	12.00	Mittagsgebet
Fr	21		
Sa	22	9.00	Kinderwoche-Vorbereitung (Aufstellen)
So	23	10.00	Gottesdienst "Kinder – die grössten Jünger" Chinderhüeti, Ferien-Kids-Treff
			23.-28.4.17 Time-out-Lager (Konf-Lager)
Mo	24	14.00	Yoyo KIWO Kinderwoche "Der Stern von Persien"
Di	25	14.00	Yoyo KIWO Kinderwoche "Der Stern von Persien"
Mi	26	14.00	Yoyo KIWO Kinderwoche "Der Stern von Persien"
Do	27	14.00	Yoyo KIWO Kinderwoche "Der Stern von Persien"
Fr	28	14.00	Yoyo KIWO Kinderwoche "Der Stern von Persien"
		17.00	Yoyo KIWO Kinderwoche Abschlussfest mit Eltern
Sa	29		
So	30	10.00	Gottesdienst "Königin Esther – schön mutig" Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me

Vorschau:

9. Mai: Seniorentag auf St. Chrischona

12./13. Mai: Putznachmittag / Putzmorgen für alle!

14. Mai: **Theater-Gottesdienst "öppäso"**

Gospel-Comedy-Theater mit Beat Müller und Peter Wild

Spannend für Suchende wie auch für langjährige Christen!

**Gebet vor dem
Gottesdienst
jeweils 9.40 Uhr im
kleinen Saal EG**

**Predigten und
aktuelle Daten auf
www.chrischona-pfäffikon.ch**

